



Interkulturelles
Solidaritätszentrum Essen e.V.

Anti-Rassismus-Telefon (ART)

Interkulturelles Solidaritätszentrum. Essen e.V.,
Steubenstr. 49, 45138 Essen

Ansprechpartner: Alexander Pott, Gabriella Guidi

Telefon: 0201 232060
Telefax: 0201 232060
E-Mail: artessen@gmx.de
Internet: www.antirassismus-telefon.de.de

Datum: 21. August 2019

Betreff: Presseerklärung

--- Anfang ---

Initiative „Aufklärung und Gerechtigkeit für Mike und Adel“ erfolgreich gegründet

Am 12.08.2019, nur wenige Wochen nach dem Tod von Adel B., der von einem Essener Polizisten erschossen worden war, gründeten Aktive verschiedener Essener Organisationen eine Initiative für ihn und Mike Haile, einen weiteren Getöteten, der 2017 Opfer Essener Polizeigewalt geworden war. Die Gruppe rund um das Anti-Rassismus-Telefon Essen, Aufstehen gegen Rassismus, der Initiative Oury Jalloh, dem Alibi Essen, der Ruhrjugend und weiteren Einzelpersonen und Organisationen hatte zunächst das Anliegen, für Mike Haile aktiv zu werden. Mike Haile und Adel B. sind zwei bekannt gewordene Opfer die durch die Essener Polizei erschossen wurden.

Die Fälle ähneln sich in tragischer Weise. Beide junge Männer hatten sichtbaren Migrationshintergrund und lebten in den ärmeren Stadtteilen Essens, Altendorf, bzw. Altenessen, wo die gewaltsamen Polizeieinsätze stattfanden. Mike Haile aus Eritrea war Anfang 20, lebte alleine und zurückgezogen. Nachbarn hatten im April 2017 wegen angeblicher Ruhestörung die Polizei gerufen und Mike Haile wurde in seiner Wohnung erschossen. Adel B. war Deutscher mit einem algerischen Elternteil. Bei dem Polizeieinsatz ging es um Selbstgefährdung des offenbar psychisch Erkrankten. Adel B. wurde an seiner Haustür Opfer durch einen tödlichen Schuss der Polizei.

Die Initiative möchte den Angehörigen und Freunden aktiv helfen, die beiden Tötungen umfassend aufzuklären und Gerechtigkeit für die Opfer einzufordern.

In beiden Fällen beklagen Angehörige der Opfer neben der unfassbaren Tat an sich, das Verhalten der Polizeibehörden nach den Tötungen.

Von der Polizei gedemütigt, ignorant und rassistisch behandelt fühlten sich die Hinterbliebenen und Freunde von Mike Haile. Rund um die Obduktion und Freigabe des Leichnams von Mike Haile gab es eine skandalöse Vorgehensweise.

Seiten 1 von 2

Bei Adel B. wurden offenbar Falschaussagen zum Tathergang veröffentlicht. Jeweils haben die Polizeibehörden eine Aufklärung der Taten aktiv behindert, statt dazu beizutragen.

Leider hat auch die Essener Medienlandschaft und die Stadtgesellschaft nur mäßig Interesse an den Fällen und ihrer Aufklärung gezeigt.

Die Initiative möchte genau hier ansetzen, und sowohl die Angehörigen praktisch unterstützen, zum Beispiel juristischen Beistand organisieren, aber auch die Öffentlichkeit informieren und sensibilisieren. Polizeigewalt und Rassismus sind leider gesellschaftliche Phänomene, die oft eng verknüpft sind und zudem in den armen Stadtteilen stattfinden.

Umfassende Aufklärung zum Beispiel durch unabhängige Organisationen und größtmögliche Gerechtigkeit für Mike und Adel kann hoffentlich verhindern, dass es weitere Opfer gibt.

--- Ende ---

Mit freundlichen Grüßen und der Bitte um Veröffentlichung.

—
i.A. Alexander Pott